

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **31 (1926-1927)**

Heft 15

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Es ist im allgemeinen das Geschick der Elementarlehrerinnen, dass ihre Schüler bald vergessen, wie ihre Lehrerinnen um sie gerungen, wie sie ihnen ihr Bestes zu geben suchten. Die Schüler sind noch zu jung, um zu verstehen, dass das Lesen und Schreiben nicht das Höchste war, das sie aus der Elementarschule forttrugen, sondern dass « ihrer Seele Ackerfeld » da vorbereitet wurde zur Aufnahme « höherer Saat ». Später, wenn die eigenen Kinder dieser einstigen Schülerinnen in die Schule eintreten, da wird erst wieder eine warme Welle schönen Erinnerens durch die Seelen dieser Mütter gehen, und sie werden für ihr Kind eine Lehrerin wünschen, wie es für sie einst Math. Alther gewesen ist.

Unsere besten Gedanken begleiten die Zurücktretende in ihren Ruhestand, der wohl eher ein « Unruhestand » werden wird, so lange bis sie nochmals eine Aufgabe findet, der sie ihre Begeisterung, ihre Treue, ihr warmes Herz widmen kann. Möge sie ihr werden !

L. W.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Bestellungen der Schweizerfibel sind nicht an die Redaktorin zu richten, sondern an das Sekretariat des S. L.-V., Schipfe 32, Zürich, oder an Fräulein A. Baur, Lehrerin, Rudolfstrasse 35, Basel.

Die « Lehrerinnen-Zeitung » wird abonniert bei der **Buchdruckerei Bächler & Cie., Marienstrasse 8, Bern**, und nicht in St. Gallen; der Abonnementspreis ist **nicht** im Vereinsbeitrag für den Lehrerinnenverein inbegriffen.

Einsendungen für die « Lehrerinnen-Zeitung » werden dringend erbeten, entweder bis zum 12. des Monats oder bis zum 28. des Monats, da sonst infolge der Umstellungen verspätetes Erscheinen der betreffenden Nummer verursacht wird.

Die **Mitarbeiterinnen und Korrespondentinnen** in den verschiedenen Sektionen werden freundlich ersucht, die Schreibferien für ihre kurzen oder auch längeren Mitteilungen nicht über das ganze Jahr auszudehnen.

Basler Schulausstellung, Münsterplatz 16. « *Basler Lehrfilm* ». Geöffnet Mittwoch- und Samstagnachmittag 2—5 Uhr.

Programm :

- Mittwoch, den 4. Mai, 3 Uhr : Herr Dr. Gottlieb Imhof : Einführung in das Problem des Filmunterrichts.
- Mittwoch, den 11. Mai, 3 Uhr : Herr Prof. Dr. Ph. Broemser : Physiologische Vorgänge beim Sehen des Films.
- Montag, den 16. Mai, 8 Uhr : HH. Dr. Gottlieb Imhof und Dr. Walter Bigler : Vorführung einer Auswahl guter Schulfilme (auch für Eltern).
- Mittwoch, den 18. Mai, 3 Uhr : Herr H. Strübin, Optiker : Diaskopische und episkopische Projektionsapparate.
- Mittwoch, den 1. Juni, 3 Uhr : Herr Prof. Dr. Flückiger, Zürich : Die Verwendung des Stehbildes im Unterricht.
- Mittwoch, den 8. Juni, 3 Uhr : Herr Jacq. Wolf, diplomierter Ingenieur : Erklärung kinematographischer Apparate. Historischer Lehrfilm.

Mittwoch, den 15. Juni, 3 Uhr : Herr Dr. Walter Bigler : Das laufende Lichtbild im Unterricht.

Samstag, den 18. Juni, 2¼ Uhr : Herr Dr. Gottlieb Imhof : Filmaufnahme (bei günstiger Witterung).

Mittwoch, den 22. Juni, 3 Uhr : Herr O. P. Schwarz : Lehrproblem unter Zuhilfenahme des Films auf der Unterstufe.

Mittwoch, den 29. Juni, 3 Uhr : Herr Dr. F. Ebi : Lehrprobe unter Zuhilfenahme des Films auf der Mittelstufe.

Mittwoch, den 6. Juli, 3 Uhr : Herr Dr. Imhof : Wirtschaftsgeographie. Lehrprobe auf der erweiterten Mittelstufe.

Vorträge, Lehrproblem und Filmvorführungen in der Untern Realschule, Rittergasse 4. Mittwoch vor Auffahrt und Samstag vor Pfingsten geschlossen.

Man ist heute daran, nicht nur das stehende, sondern auch das laufende Lichtbild in den Dienst der Schule zu stellen. Die auf unserem ganzen Kontinent angestrebte Bewegung führte — wie der jüngst in Basel abgehaltene und von rund 150 Vertretern aus 19 Staaten besuchte erste europäische Lehrfilmkongress dokumentiert — zu einem engen Zusammenschluss der Führer des Lehrfilmwesens. Auch in der Schweiz ist man an die praktische Durchführung dieses Problems herangetreten.

Im vergangenen Winter hat das Erziehungsdepartement von Baselstadt unter der Aegide des Generalsekretärs der nunmehr gegründeten Europäischen Lehrfilmkammer, Herrn Dr. G. Imhof, einen Ausbildungskurs für Schulkinoleiter durchgeführt.

Damit sind dem Lehrfilm die Tore der Basler Schulen geöffnet worden. Wenn man sich darüber freuen darf, so ist immerhin zu bedenken, dass das Ziel, dem der Lehrfilmunterricht zustrebt, für uns trotzdem noch in weiter Ferne liegt. Denn der Film darf nicht als vergnügungsmässig verabfolgte Beigabe des Unterrichts benützt werden. Man hat vielmehr seine Eignung, Zusammenstellung, Qualität und Darbietung in stiller, prüfender Arbeit vorzubereiten, damit er zur Grundlage exakten Wissens wie auch zur Herzensbildung in reichlichem Ausmass beitrage.

Die Basler Schulausstellung, gewillt, den Ausbau des Lehrfilmwesens fördern zu helfen, möchte vorerst in das Wesen dieser Bestrebung einführen. Sie widmet dem laufenden Lichtbild eine grössere Veranstaltung und ist überzeugt, die Lehrerschaft von Stadt und Land für diese modernste Schulfrage zu interessieren. Wie aus dem Programm ersichtlich ist, sind die Vorträge, Lehrproben und Filmvorführungen in die Hände namhafter Fachleute gelegt. In der Ausstellung wird der Besucher alle für die Schule in Betracht kommenden Filmvorführungsgerätschaften und Apparate kennen lernen. Letztere werden bei den Führungen im Betrieb vorgezeigt.

Vom 7.—17. Juni werden in Genf die Kommission des **Internationalen Frauenbundes**, sowie die Delegierten seiner ständigen Kommissionen tagen. Es wird daran erinnert, dass zu einzelnen Kommissionssitzungen und zu den Versammlungen des Völkerbundes auch Mitglieder der dem Bund Schweizerischer Frauenvereine angeschlossenen Vereine Zutritt erlangen können, welche von der Präsidentin dieses Bundes eine Legitimationskarte erhalten und eine Eintrittstaxe von 6 Fr. insgesamt für alle diese Sitzungen bezahlt haben.